Biotopname
Wollgras-Birken-Moorwald etwa 1,8 km südlich Vollrathsruhe

Standort /Geologie
vermoorte Senke in Grundmoräne ca. 1,5 km ssw Groß Rehberg

X

TK10 0507 - 111 **Biotop-Nr.** - 4025

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Klocksin
Vollrathsruhe

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02624

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	0598
Größe in ha	4	2393
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	MZM	WNA	VWN								
%	75	15	10								

Vegetationseinheiten
Wollgras-Birken-Moorwald (Torfmoos-Birken-Moorwald), Erlen-Birken-Moorwald, Grauweiden-Gebüsch

Habitate + Strukturen			HDM	HSE	HZR	HMS	HTB	HAO			

Beschreibung / Besonderheiten
Zwischenmoorbildung mit einem weitgehend geschlossenen Torfmoos-Wollgras-Birken-Moorwald, in dem Eriophorum vaginatum neben Torfmoosen aspektbildend ist. In den Randzonen gesellt sich noch die Erle hinzu, so daß hier ein Torfmoos-Erlen-Birken-Moorwald ausgeschieden werden kann. Grauweiden-Gebüsche treten nur kleinflächig in der Randzone auf. Die gesamte Fläche ist stark schwingend und wassergesättigt (im Frühjahr). Den unmittelbaren Rand bildet eine 10-25 m breite Laggzone mit freiem Wasser, die im Frühjahr kaum zu überwinden ist. Von West nach Ost verläuft mitten durch die Fläche ein alter, jetzt verfallener Graben, der gleichzeitig die Gemarkungsgrenze bildet. Sehr kleinflächig existiert am N-Rand ein Drahtschmielen-Birken-Gehölz auf einer höher gelegenen Fläche.
Der Kronenschluß des Birkenwaldes beträgt ca. 60-80 % (Ausnahme kleine Lücken). Eine Strauchschicht ist kaum ausgebildet. Die Moosschicht erreicht zwischen 30 und 60 % Deckung.
Hinweis: Am Außenrand stockt ein Eichen-Buchensaum mit Birke, Espe, Ahorn, Schlehe, Hasel und Holunder. Dieser wurde stark zurückgeschnitten (z.T. sinnlos).

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
zur Zeit nicht erkennbar

keine Gefährdung

Empfehlung
Entwässerungsgräben endgültig schließen; Ausweisung als GLB

GLB ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 111 - **Biotop-Nr.** 4025

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens
Eriophorum vaginatum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina
Juncus effusus
Alnus glutinosa
Salix cinerea
Calamagrostis canescens
<u>Eriophorum angustifolium</u>

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alisma plantago-aquatica
Calamagrostis epigejos
Carex canescens
Glyceria fluitans
Lemna minor
Molinia caerulea
Populus tremula
Solanum dulcamara
Aulacomnium androgynum
Calliergonella cuspidata
Carex elata
Holcus lanatus
Lycopus europaeus
Oxalis acetosella
Pteridium aquilinum
Sorbus aucuparia
<u>Aulacomnium palustre</u>
<u>Cardamine pratensis</u>
<u>Carex rostrata</u>
<u>Hottonia palustris</u>
Lysimachia vulgaris
Peucedanum palustre
Quercus robur
Thelypteris palustris
Avenella flexuosa
Carex acutiformis
Deschampsia cespitosa
Iris pseudacorus
Mnium hornum
Polytrichum formosum
Rubus idaeus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 13.01.2001
Datum letzte Begehung: 30.04.2001

Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0